

# Kapitel 3

## Gottes Weg gehen

### Jesus folgen

Jeder Christ ist dazu berufen, ein Jünger Jesu zu sein. Das bedeutet, daß er nun Jesus folgen will und Jesu Willen an die erste Stelle in seinem Leben stellt, was auch immer es ihn kosten mag. Er ist entschlossen, ein Leben nach dem Vorbild zu führen, das Jesus uns gegeben hat.

*Wer sagt, daß er in ihm bleibt, muß auch leben, wie er gelebt hat.*

(1. Johannes 2,6)

Wenn du länger mit Gott lebst und ihn und seinen Willen kennenlernst, werden viele Fragen, Spannungen, Verwirrung, Unverständnis und Zweifel verschwinden. Auch wenn einige schwierige Umstände bleiben, kannst du darauf vertrauen, daß Gott weiß, was er tut, und darum inneren Frieden und Freude erleben.

### Gott an die erste Stelle setzen

*Euch aber muß es zuerst um sein Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben.*

(Matthäus 6,33)

Gott hat uns als seinen Nachfolgern viele Rechte gegeben, aber er überträgt uns auch Verantwortung. So erwartet er von uns,

daß wir ihm für alles, was er für uns getan hat, danken und daß wir ihm gehorchen, wenn er uns seinen Willen zeigt. Unser Leben mit Christus und unser Wachstum als Christen hängen von unserem Gehorsam gegenüber Gott ab. Es ist nötig, Gott an die erste Stelle zu setzen und für ihn zu leben, statt für uns.

*Zu allen sagte er: Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten.*

(Lukas 9,23-24)

Jesus in dieser Art zu folgen, mag Kampf und Schwierigkeiten bedeuten, aber es beinhaltet auch das Geschenk, in Jesus Ruhe zu finden (Matthäus 11,28-30). Wenn du Jesus, seinen Willen und sein Werk in deinem Leben obenan stellst, wirst du Gottes Liebe und Fürsorge immer mehr erfahren, denn er hat versprochen, dir alles zu geben, was du täglich brauchst (Matthäus 6,25-34).

*Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt.*

(Philipper 4,13)

Es ist nötig, daß wir Jesus unser Leben geben und ihm Tag für Tag gehorchen. Die Maßstäbe, die Christen an ihr Leben anlegen, sind wesentlich anspruchsvoller als die der Welt. Es kostet Mut, Jesus zu folgen, wohin er geht. Allerdings wird er uns diesen Mut und die Kraft geben, die wir dazu benötigen, wenn wir ihm vertrauen und tun, was er möchte.

## **Freude und Erfüllung auf Gottes Weg**

*Du zeigst mir den Pfad zum Leben. Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle, zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit.*

(Psalm 16,11)

Christsein ist nicht langweilig, sondern es bringt Freude und Erfüllung in dein Leben, wie nichts anderes, denn Christen führen ein Leben, mit dem Gott einverstanden ist. Die Sünde wird dir auch Freude geben, aber sie wird dich irgendwann zerstören, Gottes Freude dagegen bleibt in alle Ewigkeit.

## **Gott zeigt uns seinen Weg: den besten Weg**

Wenn du die grundsätzliche Entscheidung, als Christ zu leben, getroffen hast, mache nicht weiterhin einfach das, was du für richtig hältst, sondern suche Gott und laß dich durch seinen Heiligen Geist führen. Laß dich auch von Gottes Wort (der Bibel) prägen, indem du täglich darin liest. Wenn du dir nicht sicher bist, was du tun sollst, oder Gottes Führung nicht erkennst, frage dich: "Was würde Jesus tun?" Wenn du dann noch den geringsten Zweifel hast, ob du etwas tun oder lassen sollst, tu es nicht! Es ist das Gewissen, das Gott dir gegeben hat, das dich beunruhigt. Laß dich von Gott führen, und laß den Frieden Gottes in deinem Herzen regieren (Kolosser 3,15).

*Mit ganzem Herzen vertrau auf den Herrn, bau nicht auf eigene Klugheit; such ihn zu erkennen auf all deinen Wegen, dann ebnet er selbst deine Pfade.*

(Sprüche 3,5-6)

Versuche, Jesus in allem, was du tust, an die erste Stelle zu setzen. Wenn du einen Bereich deines Lebens oder eine Handlungsweise entdeckst, die du vor Jesus nicht verantworten kannst, gib diesen Bereich oder diese Handlungsweise auf, denn sie werden dich von Gott wegführen. Laß dir Gottes Absicht für dein Leben zeigen und achte darauf, daß er sein Ziel in deinem Leben erreicht. Du hast ihm dein Leben für alle Ewigkeit anvertraut, nun vertraue ihm auch in deinem täglichen Leben. Vertraue ihm, daß er deine Probleme und Nöte beseitigt. Er *kann* und *wird* dir in allem helfen.

*Mein Gott aber wird euch durch Christus Jesus alles, was ihr nötig habt, aus dem Reichtum seiner Herrlichkeit schenken.*

(Philipper 4,19)

## **Gott möchte ein Leben im Glauben**

*Glaube aber ist: Feststehen in dem, was man erhofft, Überzeugtsein von Dingen, die man nicht sieht.*

(Hebräer 11,1)

Glauben heißt, Gott vertrauen und sich auf das verlassen, was er sagt, egal, was wir sehen oder fühlen. Diesen Glauben an Gott brauchen wir.

*Ohne Glauben aber ist es unmöglich, (Gott) zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, muß glauben, daß er ist und daß er denen, die ihn suchen, ihren Lohn geben wird.*

(Hebräer 11,6)

## **Wie empfangen wir Glauben?**

*So gründet der Glaube in der Botschaft, die Botschaft im Wort Christi.*

(Römer 10,17)

Glaube entsteht, wo wir Gottes Wort für uns hören und glauben, daß Gott tun wird, was er sagt. Wenn du Jesus dein Leben gegeben hast, also wiedergeboren bist, kann Gott dich mit Glauben füllen.

*Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. Durch ihn haben wir auch den Zugang zu der Gnade erhalten, in der wir stehen, und rühmen uns unserer Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes.*

(Römer 5,1-2)

## Wie läßt sich Glauben durch Geben ausdrücken?

Gott hat für seine Kinder unerschöpfliche Reichtümer bereit. Wir sind Erben all dessen, was er besitzt (Römer 8,17), und Gott möchte seinen Reichtum mit uns teilen (Römer 8,32). Alles, was wir haben, kommt von Gott, und er hat uns zu seinen Haushaltern bzw. Verwaltern gemacht. Unsere Dankbarkeit können wir Gott gegenüber dadurch zeigen, daß wir großzügig von uns selbst geben - unsere Zeit, unseren Besitz, unsere Fähigkeiten, unser Geld - denjenigen geben, die es brauchen. In der Bibel heißt es:

*Denkt daran: Wer kärglich sät, wird auch kärglich ernten; wer reichlich sät, wird reichlich ernten.*

(2. Korinther 9,6)

Gott wird uns immer mehr geben, als wir selbst anderen geben können (Lukas 6,38).

## Was ist mit der Taufe?

In den frühesten Gemeinden wurden die Menschen bei der Taufe ganz untergetaucht, wenn sie gläubig wurden (Apostelgeschichte 2,38-39). Taufe bedeutet ganz einfach Eintauchen. Dasselbe Wort wird in der Bibel auch verwendet, wenn ein Kleid gefärbt wird. Um ein Kleid einzufärben, muß man es ganz in das Farbbad eintauchen, damit wirklich jede Stelle die Farbe annimmt. Dieses Einfärben bewirkt an dem Kleid eine grundlegende Änderung: Es hat eine andere Farbe. Genau so ist das mit der Taufe. Wenn ein Mensch heute getauft wird, wird er in Wasser getaucht oder mit Wasser begossen, um zu zeigen, daß eine große Veränderung in ihm stattgefunden hat. Aber es ist nicht das Wasser, das verändert (wie beim Farbbad), sondern Gottes Kraft.

Die beste Erklärung für die Bedeutung der Taufe steht in der Bibel in Römer 6,1-11. Nimm dir Zeit, diese Verse langsam und genau durchzulesen, um einen Eindruck von der Bedeutung dieses Vorgangs zu bekommen. Zusammenfassend läßt sich über die Taufe Folgendes feststellen:

- Sie **symbolisiert** ein Begräbnis. In ihr werden wir in den Tod Jesu am Kreuz hineingenommen. Jemand, der getauft ist, kann sagen, er ist mit Christus gestorben (Römer 6,3).
- Sie **bezeugt**, daß unser altes Leben ein Ende hat. Wir sprechen nicht vom körperlichen Tod, sondern davon, daß ein Mensch, wenn er Christ wird, sich von seinem bisherigen Leben getrennt hat (Kolosser 2,11-12).
- Sie **bestätigt**, daß wir in Jesus Christus ein neues Leben beginnen (Galater 2,20).
- Sie **zeigt**, daß wir jetzt dem lebendigen Gott - Vater, Sohn und Heiliger Geist - nachfolgen (Kolosser 3,1-4).
- Sie **repräsentiert** das Abwaschen unserer Sünden, denn wir haben für uns in Anspruch genommen, daß Jesus dafür am Kreuz gestorben ist (Apostelgeschichte 22,16).
- Sie ist ein **Bekenntnis** zu der Wahrheit des Glaubens, der uns mit den ersten Christen verbindet (1. Korinther 15,3-7), und dazu, daß wir unser bisheriges Leben aufgegeben haben und als neue Menschen aus der Kraft Gottes leben (2. Korinther 5,17).
- Sie **erfüllt** das Gebot Jesu, und macht damit deutlich, daß wir allen seinen Worten gehorchen und als Jünger leben wollen (Matthäus 28,19).

Die Taufe im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes mit vollständigem Untertauchen des Täuflings wird nach einem Glaubensbekenntnis an Jesus Christus vollzogen,

nachdem Menschen einen Zugang zu Jesus gefunden haben und Christen geworden sind.

Der Umgang mit der Taufe ist in den verschiedenen Kirchen unterschiedlich, falls du Fragen hast, solltest du sie mit deinem Pfarrer besprechen. Bitte Gott, daß er dir die volle Bedeutung der Taufe bewußt macht.

## **Zum Nachdenken**

1. Wie sollen wir als Jünger Jesu leben?  
Johannes 8,31-32; Kolosser 3,17
2. Sind wir Gott gegenüber für unser Leben verantwortlich?  
Matthäus 5,16
3. Welche Aussage treffen die folgenden Verse über uns, die wir in Christus sind?  
2. Korinther 5,17; Kolosser 2,9-10; Kolosser 3,9-10
4. Kann uns etwas von Gottes Liebe trennen?  
Römer 8,38-39
5. Welche Zusicherung gibt uns der Heilige Geist, wenn wir Kinder Gottes sind?  
Römer 8,14-17
6. Welches ist das wichtigste Merkmal eines Christen?  
1. Korinther 13,1-13
7. Zu deiner Ermutigung:  
Epheser 2,6-10; 2. Petrus 1,3
8. Bedeutet glauben: die Augen schließen, tun, was man für richtig hält und das Beste hoffen?  
Hebräer 12,1-2
9. Was kann Glauben an Gott bewirken?  
Markus 11,22-23
10. Was sagen folgende Verse über die Taufe?  
Matthäus 3,13-17; 1. Petrus 3,21-22

## Gebet

Allmächtiger Gott, danke für alles, was du in Jesus für mich getan hast. Ich möchte als sein Jünger leben. Gib mir die Kraft und die Ausdauer, die dazu nötig ist. Zeige mir, was Jesus in jeder Situation tun würde. Hilf mir, ihn immer an die erste Stelle zu setzen.

Danke für den Glauben, den du mir geschenkt hast, so daß ich dein Kind werden konnte. Laß meinen Glauben wachsen, damit ich dir noch besser dienen kann. Es gibt noch Vieles, das ich nicht verstehe, dennoch lege ich mein Leben in deine Hände. Im Namen deines Sohnes Jesus. Amen.